

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	14.06.2016

### Dauerleihgabe eines Gemäldes nach Sevilla

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud (WRM&FC) gewährt das Altarbild „Der Heilige Franziskus in der Portiuncula-Kapelle“ (Inv.Nr. WRM 1046) des spanischen Malers Bartolomé Estéban Murillo (1618-1682) für zehn Jahre als dauerhafte Leihgabe an das Museo de Bellas Artes in Sevilla.

Das monumentale Altarblatt (Leinwand, 430 x 295 cm), das sich seit 1897 im Besitz des Kölner Museums befindet, kehrt damit nach gut 200 Jahren an den Ort seiner ursprünglichen Bestimmung zurück und wird dort mit den zugehörigen Gemälden der eindrucksvollen ehem. Hochaltarwand der Kirche des Kapuzinerkonvents zu Sevilla (Iglesia de los Capuchinos) vereint. Im Murillo-Jubiläumsjahr 2018 wird die rekonstruierte Altarwand als besonderes Highlight gewürdigt werden.

Im Vorfeld der Präsentation wird eine durchgreifende, vielmonatige und seit langem dringend erforderte Restaurierung des monumentalen Werkes durchgeführt. Sämtliche Kosten für diese umfassende Maßnahme übernimmt der spanische Leihgeber ebenso wie die Kosten für den aufwändigen Transport des Gemäldes.

Das Altarbild wird seit der Eröffnung des Museumsbaus am Rathausplatz im Jahr 2001 in der Barockgalerie (2. OG) ausgestellt. Höhe und Zuschnitt der dortigen Räume sind für die Präsentation des gewaltigen Werkes bei weitem zu gering, so dass das Gemälde mit seinem Zierrahmen nahezu die gesamte Wandhöhe vom Boden bis zur Decke beansprucht. Eine angemessene Präsentation des Großformates war und ist nicht möglich. Aus Sicht des WRM&FC und im Hinblick auf eine baldige Neuaufstellung der Barockgalerie ist die freundschaftlich-kollegiale Lösung im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit europäischer Museen daher sehr vorteilhaft.

Es ist vereinbart, dass zu einem geeigneten Zeitpunkt – etwa anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbaus des WRM&FC – eine Gegenleihgabe aus Sevilla nach Köln gewährt werden wird.

**Gez. Höing**